

Brustkrebstelefon im Deutschen Krebsforschungszentrum:

Informationen zu Brustkrebs bei KID am häufigsten gefragt

Seit 1986 hat KID, der telefonische Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebsforschungszentrum, über 155 000 Anfragen aus ganz Deutschland zu allen krebsbezogenen Themen beantwortet. Brustkrebs ist das herausragende Thema: Von allen Anfragen zu spezifischen Krebserkrankungen, bei Männern und Frauen zusammengenommen, betreffen 25 Prozent Brustkrebs, davon fast 70 Prozent Behandlungsmöglichkeiten. Aber auch Diagnostik, Nachsorge und Rehabilitation sind wichtige Themen. Der Bedarf an Information, Orientierungshilfe und Beratung ist gerade bei dieser Erkrankung groß. Während bei anderen Krebserkrankungen die Anfragen häufiger von Angehörigen kommen, suchen bei Brustkrebs zu zwei Dritteln Patientinnen selbst aktiv nach Informationen.

Statistisch gesehen erkrankt in Deutschland jede zehnte Frau im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Rund 45 000 Neuerkrankungen werden pro Jahr gezählt, geschätzte 160 000 Frauen leben mit oder nach einer Brustkrebserkrankung. Die Behandlungsmöglichkeiten sind komplex, in ständiger Entwicklung und schwer zu überschauen. Für Betroffene stehen in unterschiedlichen Krankheitssituationen viele und immer wieder neue Fragen im Raum: Welche Therapie bietet die besten Heilungschancen? Wann kann die Brust erhalten werden? Wie sind neue Therapieformen zu bewerten? Welche Nebenwirkungen habe ich von welcher Therapie zu erwarten? Wie funktioniert die Rekonstruktion der Brust? Welche Nachsorgeuntersuchungen sind notwendig? Wie soll ich mich ernähren? Und wo finde ich Hilfe und Unterstützung? Berichte in den Medien über neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie bedürfen häufig der Erklärung und Einordnung.

KID informiert aktuell und individuell über Standards in Diagnostik, Therapie und Nachsorge und über neue und experimentelle Verfahren, erläutert einzelne Methoden, erklärt Fachbegriffe, gibt Hintergrundinformationen zu Medienberichten und nennt bundesweit wohnortnahe Anlaufstellen für medizinische Versorgung, Rehabilitation und psychosoziale Beratung – nicht nur, aber besonders oft im Zusammenhang mit Brustkrebs.

Krebsinformationsdienst (KID) im Deutschen Krebsforschungszentrum

Tel. 06221-410121, Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968